



„Qlik ist unsere strategische Plattform für Entwicklung der Funktionen zur Steuerung und Überwachung der Unternehmung.“

Michael Dolzer, Abteilungsleiter Business Technologies and Innovation Management, Bank Frick

Kennzahlenbasierte Geschäftssteuerung: Bank Frick nutzt Qlik

DER KUNDE

Bank Frick ist eine familiengeführte liechtensteinische Bank mit Sitz in Balzers sowie einer Niederlassung in London. Strategisch fokussiert sich Bank Frick auf Dienstleistungen und Produkte für Finanzintermediäre wie zum Beispiel Treuhänder, Vermögensverwalter, Zahlungsdienstleister, Fondspromotoren und Fintechs. Zu den Alleinstellungsmerkmalen von Bank Frick gehört die hohe Fachkompetenz im Bereich des regulierten Blockchain-Bankings. Die Bank begleitet ICO, verwahrt Krypto-Assets, handelt für Bank-Frick-Kunden mit führenden Kryptowährungen und macht Krypto-Assets „bankable“. Für Intermediäre entwickelt Bank Frick massgeschneiderte Fonds und agiert als Verwahrstelle (Depotbank).

Bank Frick ist als einzige liechtensteinische Bank Inhaberin von Acquiring-Lizenzen von Visa und MasterCard. Über 120 Mitarbeitende sind für die Bank tätig.

DIE AUSGANGSSITUATION

Diversifikation ist für Bank Frick ein entscheidender Aspekt, um erfolgreich am Markt agieren zu können. Dementsprechend wichtig ist es für das Finanzinstitut, Potenziale zu erkennen und in innovative Produkte umzusetzen. Seit dem ersten Quartal 2018 können Inhaber von Konten bei Bank Frick beispielsweise direkt in führende Kryptowährungen investieren, um ihr Portfolio zu diversifizieren. Ebenso

entscheidend ist für die Bank eine hohe Transparenz über Informationen zu Produkten, Geschäftsfeldern, Kunden und Mitarbeitenden, um ihr Geschäft erfolgreich zu steuern. „Da wir nicht nur Standardprodukte aus dem Classic Banking anbieten, sondern zum Beispiel auch innovative Block-chain-Banking-Produkte, haben wir eine Software gesucht, die uns eine möglichst hohe Flexibilität hinsichtlich der Applikationsentwicklung und Einbindung von verschiedenen Datenquellen bietet“, erläutert Kevin Marxer, Business Intelligence and Application Engineer bei Bank Frick.

Bisher wurden Analysen über eine Query-Lösung abgebildet, die lediglich auf das Db2-basierte Kernbankensystem zugreift. Diese Methodik bot jedoch keine Konnektivität zu anderen Plattformen. Zudem waren die visuellen Darstellungsmöglichkeiten beschränkt.

Ziel der Einführung einer BI-Software war es, der Geschäftsleitung ein Daten-Cockpit zur Verfügung zu stellen, das die kennzahlenbasierte Steuerung der Bank ermöglicht. Zudem sollen die Front-Mitarbeitenden mit Informationen zu Kunden und Produkten versorgt werden.

DIE LÖSUNG

Entschieden hat sich das Finanzinstitut für die Analyse- und Reportinglösung Qlik. Ausschlaggebend waren die Kombinierbarkeit beliebiger Datenquellen, die



BANK FRICK

Kunde: Bank Frick

Branche: Finanzwesen

Abteilungen: Geschäftsführung, Controlling, Finanzwesen, Front Office/Kundenbetreuung, Payment, IT, Personal

Standort: Balzers, Liechtenstein

Herausforderungen: Ablösung des Query-basierten Analyseverfahrens durch eine Business-Intelligence-Lösung, die dynamische Analysen auf Basis von Daten aus verschiedenen Quellsystemen ermöglicht

Lösung:

- Implementierung von Qlik
- Anbindung von verschiedenen internen und externen Datenquellen
- Bereitstellung von Applikationen für 40 Mitarbeitende

Vorteile:

- Konnektivität mit beliebigen Datenquellen
- Abruf von individuell gefilterten Informationen
- Tagesaktuelle Auswertungen
- Direkter Informationszugriff für die Mitarbeiter
- Reduzierter Analyseaufwand

Datenquellen: IBM Db2 und weitere IT-Systeme

Implementierungspartner: ppmc ag



Benutzerfreundlichkeit und die grafischen Darstellungsoptionen. Zudem überzeugte das stimmige Preis-Leistungs-Verhältnis.

Binnen zwei Wochen war die Software eingeführt und eine erste Applikation stand zur produktiven Nutzung bereit. Für den schnellen Projekterfolg sorgte die Liechtensteiner ppmc ag. Der IT-Dienstleister ist auf kundenspezifische Business-Intelligence-Lösungen für mittelständische Unternehmen spezialisiert. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Qlik-basierten Analyse- und Reporting-Applikationen.

ppmc überzeugt nicht nur mit fachlicher Expertise und langjähriger Projekterfahrung – auch die räumliche Nähe und die damit verbundenen „kurzen Wege“ waren der Bank sehr wichtig. „Die Auffassungsgabe der ppmc-Mitarbeiter ist sehr hoch, genauso die Reaktionsgeschwindigkeit auf unsere Anfragen“, ergänzt Marxer.

DIE EINSATZBEREICHE UND NUTZEN

Bei Bank Frick kommen Qlik-Applikationen bei rund 45 Mitarbeitenden aus der Geschäftsleitung sowie den Abteilungen Controlling, Finanzen, Kundenbetreuung, Payment, IT und Personal zum Einsatz. Ausgewertet wird ein Datenvolumen von 7,5 GB. Die Daten stammen aus dem Kernbankensystem und weiteren internen und externen Systemen.

Bereitgestellt werden die Daten tagesaktuell. Transaktionsdaten werden im halbstündigen Rhythmus geladen. Die Geschäftsleitung nutzt Qlik für die komprimierte Informationsversorgung mit verschiedenen Kennzahlen wie Ertragsanalysen, Assets under Management, Net New Money etc. In Qlik abgebildet werden zudem klassische Controlling-Reports.

Die für die Kundenbetreuung verantwortlichen Mitarbeitenden setzen die Software für eine übersichtliche und nachvollziehbare Darstellung der Kundenbeziehungen ein.

Des Weiteren steht eine Applikation für das Personalcontrolling zur Verfügung, die unter anderem Daten zur Anzahl der Mitarbeitenden, zu den Stellenprozenten sowie zu der Menge der Austritte bzw. Eintritte beinhaltet.

Bank Frick profitiert durch den Einsatz von Qlik von einer Zeitersparnis in Höhe von rund 30 Prozent für die Kennzahlen- und Analysebereitstellung. Zudem profitiert das Finanzinstitut von einer schnelleren Informationsverfügbarkeit, einer höheren Datenaktualität und mehr Analyseflexibilität. „Durch die Möglichkeit, beliebige Datenquellen anzubinden, können wir heute mehr entscheidungsrelevante Analysen umsetzen“, erläutert Marxer. „Zudem sind die Daten mindestens tagesaktuell. Früher lagen morgens ausgedruckte Reports bereit, heute können die Anwender ihren

individuellen Informationsbedarf zu jeder Zeit mit strukturierten und verständlich visualisierten Daten decken.“

DIE ZUKUNFT

Die Qlik-Applikationslandschaft wird weiter ausgebaut – aktuell werden Erweiterungen des Management-Cockpits umgesetzt sowie Reports für Kunden mit Informationen zu ihrer Bankbeziehung. „Aufgrund der hohen Benutzerfreundlichkeit von Qlik sind wir in der Lage, Applikationen grösstenteils intern weiterzuentwickeln. „Punktuell unterstützt uns ppmc“, sagt Marxer abschliessend. Mittelfristig plant die Bank die Migration auf Qlik Sense.



„Mit Qlik können Geschäftsleitung und Mitarbeiter jederzeit unkompliziert aktuelle, verlässliche und verständlich visualisierte Daten als Grundlage für operative und strategische Geschäftsentscheidungen abrufen.“

Kevin Marxer, Business Intelligence and Application Engineer, Bank Frick